

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904**

4 (6.1.1904)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 4.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 6. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Seite 9 Pf. Anfertigung erbitte man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

## P. Deutschland im Jahre 1903.

Wie das Jahr 1902 so ist auch das Jahr 1903 in Deutschland ein politisch bewegtes gewesen. Stand jenes im Zeichen des Zolltariffkampfes, so stand dieses im Zeichen des Wahlkampfes. Der Kampf um den Zolltariff hatte in der neunzehnstündigen Reichstags-sitzung vom 13./14. Dezember 1902 durch die Annahme des Zolltariffs aufgrund des Kardorff-Kompromisses sein Ende gefunden, aber diese Erregung zitterte noch im neuen Jahre nach und sie führte in der Sitzung vom 23. Januar, als der Reichstagspräsident Graf Ballestrem dem Abg. v. Bollmar die Erwähnung des Falles Krupp untersagte, zu einem heftigen Zusammenstoß, der den Grafen Ballestrem zur Niederlegung seines Amtes veranlaßte. Trotzdem die Mehrheit des Reichstags das Verhalten des Grafen Ballestrem gemäßigillig hatte, wurde diesem doch durch seine am 29. Januar erfolgte Wiederwahl ein Vertrauensvotum erteilt. Der Reichstag brachte in seiner letzten Tagung, die am 30. April geschlossen wurde, noch 4 bedeutsame Gesetze zustande, die Abänderung des Wahlreglements behufs größerer Sicherung des Wahlheimnisses, die bei den Reichstagswahlen bereits in Tätigkeit getreten ist, das Verbot des weißen Phosphors bei der Bündelhölzerherstellung, das Kinderzuschußgesetz und die Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes, welche letzteren beiden bereits am 1. Januar d. J. in Kraft traten.

Am 16. Juni fanden die Hauptwahlen und am 25. Juni die Stichwahlen zum Reichstage statt, die, abgesehen von der Verstärkung der Sozialdemokratie und der Niederlage des Bundes der Landwirte, eine nennenswerte Verschiebung im Bestand der Parteien nicht ergaben. Am 3. Dezember wurde der neugewählte Reichstag durch den Reichskanzler Grafen Bülow eröffnet und am 15. Dezember, nach der Annahme des verlängerten Handelsprovisoriums mit England und der Erledigung der mit der Finanzreformvorlage verbundenen ersten Etatslesung, bis zum 12. Januar d. J. vertagt. Der Kaiser, der

sich infolge des Auftretens eines glücklicherweise nicht bössartigen Stimmlippenpolypen am 8. November einem kleinen operativen Eingriff unterziehen mußte, ist erfreulicherweise bereits so völlig hergestellt, daß er schon am 14. Dezember das Reichstagspräsidium empfangen und am 19. Dezember bei der Feier in Hannover eine Ansprache halten konnte. Auch der Unfall, den die Kaiserin am 27. März durch einen Sturz mit dem Pferde erlitt, wobei sie sich einen Armbruch zuzog, ist erfreulicherweise ohne jede üble Nachwirkung geblieben. Von der diesjährigen Tagung des preußischen Landtags, welche ebenfalls die letzte der Legislaturperiode war, ist, abgesehen von dem sog. „Keinen Kulturkampf“, der infolge des nachher zurückgenommenen Erlasses des Bischofs Korum von Trier entbrannte, nicht sonderlich wichtiges zu berichten. Am 2. November fanden die Urwahlen, am 20. November die Abgeordnetenwahlen statt, welche keine wesentliche Aenderung im Bestand des Hauses ergaben und die von sozialdemokratischer Seite gehegten Hoffnungen unerfüllt ließen.

Im Bestand des preussischen Ministeriums trat eine Aenderung ein durch die am 14. August erfolgte Ersetzung des Kriegsministers v. Goller durch den Generalleutnant v. Einem.

Politisch bedeutamer war der Ministerwechsel, der sich in Bayern vollzog. Im Anschluß an die Landmann-Krise von 1902 trat der Ministerpräsident Graf Crailsheim am 18. Februar zurück und machte dem Nachfolger des früheren Kultusministers v. Landmann, dem Frhrn. v. Podewils, Platz, während Staatsrat v. Behner Kultusminister wurde.

In Sachsen, wo die Wahlen ebenfalls keine Aenderung im Bestand des Landtags herbeiführten, bildet die ungelöste Frage der Wahlrechtsreform noch immer die Hauptfrage.

Die sächsische „Eheirung“ fand am 11. Februar ihren Abschluß durch die Ehescheidung des sächsischen Kronprinzen von seiner Gattin Luise.

Im übrigen zeichnete das Jahr 1903 sich durch eine größere Anzahl sensationeller Pro-

zesse aus, durch die zugleich mancherlei beklagenswerte Mißstände ans Licht kamen. Wir erinnern zunächst an die Untat des Seefadetten Hüßener, der am 11. April in Essen den Artilleristen Hartmann erstach. Hüßener wurde in erster Instanz zu vier Jahren Gefängnis, in zweiter aber nur zu zwei Jahren sieben Tagen Festungshaft verurteilt, doch wurde dies auffallend milde Urteil durch die am 24. November erfolgte Entlassung Hüßeners aus dem Militärdienst wieder halbwegs gut gemacht. Die Verurteilung des Soldaten-schinders Breidenbach zu acht Jahren Gefängnis veranlaßte im Verein mit noch zahlreichen anderen Militärmißhandlungsprozessen und den im Fall Bilse aufgedeckten Mißständen eine Erörterung dieser Fragen im Reichstag. Großes Aufsehen erregten auch der Prozeß gegen den barbarischen Hauslehrer Dippold, das Verfahren gegen den oldenburgischen Oberlehrer Ries und der Kwilecki-Prozeß, der mit der Freisprechung aller Angeklagten endigte.

Unter den großen Toten dieses Jahres haben wir neben dem am 1. Februar gestorbenen früheren preussischen Staatsminister Delbrück vor allem den großen Historiker Theodor Mommsen zu erwähnen, dessen am 8. November erfolgter Tod von der gesamten Kulturwelt betrauert wurde.

Auf dem Gebiet der auswärtigen Politik hatten wir als Restbestand des vergangenen Jahres die Venezuela-Angelegenheit in das Jahr 1903 übernommen. Nach der Besetzung Puerto Caballos am 3. Januar und nach dem Bombardement der Forts von Maracaibo am 19. Januar wurden die deutschen Forderungen in dem vorläufigen Abkommen vom 14. Februar anerkannt, doch sind die Verhandlungen vor dem Haager Schiedsgericht über die endgültige Regelung noch immer in der Schwebe.

Von politischer Bedeutung waren auch die Reisen des Kaisers nach Kopenhagen zu Anfang April, nach Rom Anfang Mai, wo der Kaiser auch dem unterdes verstorbenen Papst Leo XIII. einen Besuch abstattete, und nach

Feuilleton.

## Herzensrätsel.

Roman nach dem Französischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Ich denke, ja. In diesem Punkte bin ich ohne Besorgnis,“ entgegnete er. „Wenn wir zu einer Einigung kommen, könnte ich Ihnen eine gewisse Anzahl Stimmen sichern.“

„O! bitte, tun Sie dies. Wir dürfen keine Chance außer Acht lassen,“ sagte der Baron.

„Für mich wäre es übrigens eine etwas bedenkliche Sache, Ihren Herrn Sohn bei der Wahl zu unterstützen. Sie begreifen, Herr Baron, daß ich ohne triftigen Grund nicht die Partei im Stiche lassen kann, welche Dumont von Montlouis unterstützt.“

„Auch vielleicht um Fräulein Hedwigs willen?“ fragte der Baron in leicht satyrischem Tone.

„Ja, Herr Baron, ich bin ganz offen mit Ihnen. Georg Dumont scheint Absichten auf meine Tochter zu haben und er ist, bei Gott, eine so gute Partie, daß ich keine Lust habe, es mit seiner Familie zu verderben, indem ich die Wahl seines Onkels hintertreibe.“

„Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie Ihre Tochter jenem schwerfälligen Tölpel von einem Mann geben würden, der ewig in den Bierhäusern herumlungert?“

„Wenn ich eine bessere Partie für sie finden könnte, gebe ich sie ihm nicht,“ entgegnete der Notar mit verdeckter Bist.

Der Baron ergriff seinen Hut und schritt in die Allee hinaus, entschlossen, sich nicht merken zu lassen, daß er die Anspielung verstanden. Herr Bassalle ließ jetzt das Thema fallen und die beiden Herren gingen die ganze Besetzung ab, entzückt über deren vernachlässigten Zustand, der sicher jedem Viehhaber, falls er das Kaufobjekt im voraus besichtigte, die Lust daran nehmen würde.

Das alte Köhlein Elfe graste gemächlich am Fuße des Zunderhut-Felsens, als ihr Herr dahin zurückkehrte. Der Baron schwang sich in den Sattel und wandte den Kopf des Tieres nach Schloß Croixfonds, wo sein reicher Bruder wohnte, zu. Bassalle schritt noch einige Minuten, aber Geschäftliches plaudernd, an seiner Seite weiter und sagte dann plötzlich: „Ich fürchte sehr, daß Ihr Herr Sohn nicht gewählt werden wird.“

Ohne dem Baron Zeit zu einer Antwort zu lassen, verneigte er sich und eilte raschen Schrittes

heimwärts, zwischen den Zähnen murrend: „Dieser stolze Aristokrat! Hoffentlich begreift er, daß ich sein Spiel verderben kann, wenn er mir nicht entgegenkommt.“

Inzwischen stellte auch der Baron im Stillen seine Betrachtungen an. „Die Annahme dieser Leute wird geradezu unerträglich. Waqt es dieser ordinäre Altknurr, mir seine Tochter für meinen Sohn anzubieten! Vermutlich wird er sich nun gegen uns kehren. Bah! César muß dennoch siegen.“

In sehr übler Laune kehrte der Abkömmling von König René's Freund in seine Heimat zurück.

Drei Wochen später wurde der Graf von Bedelles Besitzer von Vermont. Ein Gebot von 20 000 Franken über die Summe, welche der Baron zur Verfügung hatte, entschied die Sache. Als der Baron von Croixfonds von diesem Resultat in Kenntnis gesetzt wurde bereute er beinahe, Herrn Bassalle's Vorschlägen kein geneigteres Ohr geschenkt zu haben. Es kostete ihm große Mühe, seinen Aerger und seine Enttäuschung zu verbergen.

(Fortsetzung folgt.)

Wien im September, sowie die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Zaren in Wiesbaden und Wolfsgarten Anfang November und der am 17. Dezember erfolgte Besuch des Königs von Dänemark am deutschen Kaiserhofe.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 30. Dez. (Postalisches). Das in den Kreisen des Publikums wohlbekannte Postbuch für das Großherzogtum Baden ist soeben in neuer, elfter, vollständig neu bearbeiteter Auflage erschienen. Es enthält in übersichtlicher Zusammenstellung die neuesten Tarife für Briefe, Pakete, Geldsendungen, Postanweisungen, Postaufträge und Telegramme nach In- und Ausland, die wichtigeren Bestimmungen der Postordnung, der Telegraphenordnung, des Postgesetzes und des Fernsprechwesens, sowie ein übersichtlich geordnetes Verzeichnis der bedeutenden Vordorte des Großherzogtums und der Hohenzollernschen Lande nebst Angabe der Bestellungs-Postanstalten. Mit der Neuaufgabe möchte einem dringenden Bedürfnisse des Publikums, namentlich der Geschäftswelt, entsprochen worden sein. Je vielfältiger sich die Post- und Telegrapheneinrichtungen gestaltet haben, umso wichtiger ist die genaue Kenntnis der Bestimmungen. Das Buch sollte in keinem Geschäftshause und auf keinem Schreibtische fehlen. Das Postbuch ist an den Postämtern zum Preise von 70 Pfg. käuflich, auch durch Vermittlung der Briefträger und Landbriefträger zu beziehen.

† Karlsruhe, 5. Jan. Heute morgen gegen 6 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger Erdstoß verspürt.

† Grözingen, 6. Jan. Am Montag abend erlitt das 1 Jahr alte Kind des Glasermeisters Theodor Bursi in einem unbewachten Augenblick so schwere Brandwunden, daß andern Tags der Tod eintrat.

† Dinglingen, 5. Jan. Der hier wohnhafte verheiratete Briefträger Schaub wollte von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge abspringen, wobei er mit dem Mantel hängen blieb und unter die Räder geriet. Es wurden ihm laut „Vahrer Ztg.“ beide Unterschenkel zerquetscht.

Konstanz, 4. Jan. Der Untersee ist zwischen Radolfzell, Allensbach und Reichenau spiegelglatt zugefroren und bietet für Schlittschuhläufer eine selten schöne Eisbahn.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 5. Jan. Der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge lautet die telegraphische Antwort des Präsidenten Roosevelt auf das Telegramm des Kaisers anlässlich des Brandunglücks in Chicago folgendermaßen: „Ihre aus Herzensgrund und edlem Genies redende Depesche bezüglich des schmerzvollen Unglücks, das die Einwohner von Chicago betroffen hat, habe ich erhalten und den Behörden der Stadt Ihr tiefes Mitgefühl ausgedrückt. Empfangen Sie meinen und des amerikanischen Volkes herzlichsten Dank und beste Glückwünsche, und möge der gütige Gott Sie und Ihr Volk sowie das unsere vor ähnlichen schweren Unfällen möglichst bewahren.“

Berlin, 2. Jan. Der Roman des Leutnants Bilse „Aus einer kleinen Garnison“ ist, dem „Berl. Börsencourier“ zufolge, von Hugo Basse, der vom Verfasser die ausschließliche Erlaubnis dazu erhielt, zu einem fünftägigen Schauspiel dramatisiert worden.

Berlin, 5. Jan. Denkmalschänder treiben, wie man dem „Vol.-Anz.“ meldet, jetzt auch in Nürnberg ihr Unwesen. Man fand am Montag früh den Neptunbrunnen auf dem Nürnberger Hauptmarkt arg beschädigt. Einem Wassergott, der auf einem großen Seepferd reitet, war während der Nacht die lange, schwere Peitsche aus der Hand geschlagen worden. Zweifellos haben den nichtswürdigen Streich mehrere Personen mit eigens mitgebrachten Werkzeugen vollführt. Von den Tätern fehlt leider noch jede Spur.

\* Hamburg, 6. Jan. Ein Kaufmann verwundete aus Eifersucht seine Frau durch einen Revolverschuß in den Hals und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

† Osnabrück, 4. Jan. Eine Versammlung

des Bundes der Landwirte beschloß für die Reichstags-Ersatzwahl Unterstützung der Kandidatur v. Bar (Deutsch-Dan.) gegen Wamhoff (natl.)

\* Kassel, 6. Jan. Auf dem Bahnhof Eichenburg fuhr beim Rangieren eine Maschine einem Personenzug in die Flanke, wahrscheinlich infolge falscher Signale. Es wurde niemand verletzt, die Lokomotive und mehrere Wagen wurden stark beschädigt.

\* Dresden, 5. Jan. Das „Dresd. Journ.“ meldet: Am 4. Januar wurden im Rathause von Grimmschau von Geh. Rat Roscher Besprechungen mit Vertretern der Arbeiter und Arbeitgeber abgehalten. In der Besprechung mit den Arbeitern wurden einige Vorschläge zum Einvernehmen gemacht, die jedoch in der später abgehaltenen Besprechung mit den Arbeitgebern nicht angenommen wurden. Infolgedessen geht der Ausstand zunächst weiter.

Heilbronn, 5. Jan. Die Kreisregierung hat, wie die „Heilbr. Ztg.“ erfährt, die Pensionierung des Oberbürgermeisters Hegelmeier auf der Grundlage der von den bürgerlichen Kollegien gefaßten Beschlüsse genehmigt. Demnach scheidet Hegelmeier infolge Krankheit als dienstuntauglich aus dem Amte aus. Seine Bemühungen, in letzter Stunde eine Pensionierung auf Grund eines freien Vertrages herbeizuführen, sind gescheitert.

Der bekannte frühere Verteidiger Dr. Fritz Friedmann, der zuletzt in Würzburg in einem Varietés aufgetreten ist, wird seit dem 31. Dez. vermisst. Wie seine Frau mitteilt, ist er am 31. Dez. abends von Würzburg nach Berlin abgereist, aber dort nicht eingetroffen. Frau Friedmann fürchtet, daß ihrem Mann ein Unglück zugestoßen ist.

### Frankreich.

\* Paris, 5. Jan. Die „Agence Havas“ meldet aus Tokio: Die russische Antwort auf die letzte Note Japans ist noch nicht eingetroffen. Die Vorbereitungen für die Einschiffung von zwei Divisionen werden lebhaft fortgesetzt. Man glaubt, daß die Divisionen dazu bestimmt sind, die Ordnung in den Häfen von Südkorea wieder herzustellen.

### England.

\* London, 5. Jan. Der Petersburger Privatkorrespondent des Reuterbureaus meldet: Aus amtlicher Quelle verlautet, Rußlands Antwort an Japan sei in äußerst verständnisvollem Geiste gehalten. Russische amtliche Kreise seien der Hoffnung, Japan werde die von Rußland gemachten Konzessionen annehmen und der Jor am russischen Weihnachtstage in der Lage sein, den Frieden zu verkünden.

### Italien.

Rom, 5. Jan. Der morgigen Feier im Vatikan, in der das Dekret über die Heiligsprechung der Jeanne d'Arc verkündet werden soll, werden die hervorragenden Mitglieder der französischen Kolonie in Rom beiwohnen. Der Bischof von Orleans, Mons. Toucher, wird an den Papst eine Dankrede halten.

### Rußland.

\* Petersburg, 5. Jan. Die „Russ. Telegr. Agentur“ meldet: Aus Wladivostok wird soeben telegraphiert, daß nach Privatnachrichten aus Mukden infolge der in Korea entstandenen Streitigkeiten zwischen Japanern und Koreanern das 2. Schützenregiment im vollen Bestand zum Schutz der russischen Interessen nach Korea ausgerückt ist. Die Militärzüge verkehren ohne Hindernisse, jedoch mit ziemlich großen Verspätungen. Auch die Passagierzüge, die ebenfalls fast täglich verkehren, haben Verspätungen zu erleiden.

### Asien.

Tokio, 5. Jan. Ein Teil der Reserve der 2. Division ist mobilisiert worden. Die Marinebehörden sind damit beschäftigt, große Kohlenvorräte anzukaufen. An der Börse hat eine große Baiffe Platz gegriffen.

### Amerika.

\* Chicago, 5. Jan. Ungefähr 400 öffentliche Lokale sind für die Untersuchungsdauer, die hier zur Zeit dem Vongesetz gemäß vorgenommen wird, geschlossen.

\* Washington, 6. Jan. Der Kapitän des amerikanischen Kriegsschiffes „Vicksburg“ telegraphierte am 5. Januar aus Che-

mulpo: Ich hatte eine Besprechung mit dem amerikanischen Gesandten und sind wir übereinstimmend zu der Ansicht gelangt, daß die Lage in Seoul sehr ernst ist. Es besteht dort die Gefahr einer Revolution der koreanischen Soldaten. Ich habe 40 Mann Marine-Infanterie dorthin abgeandt, der Rest der Marine-Infanterie ist marschbereit.

### Bereins-Nachrichten.

+ Durlach, 4. Jan. Unter glänzender Beteiligung hielt der Kath. Arbeiterverein am letzten Sonntag seine Christbaumfeier ab. Schon vor der festgesetzten Zeit war der Saalbau des „Grünen Hofes“ dicht besetzt. Die Feier selbst nahm einen recht schönen und überaus gemüthlichen Verlauf. Die Theateraufführungen unter der Leitung des Herrn Emig zeigten von Eifer und Verständnis und fanden beim Publikum jedesmal den reichlichsten Beifall. Besonders anerkennend sei auch der komischen Stücke und Vorträge gedacht. Die musikalischen Vorträge, die Duette und Solos der Fräul. Clara Schilt und des Herrn Emig hinterließen allgemein den Eindruck des muster-gültigen und künstlerisch schönen. Die Klavierbegleitung hatte in dankenswerter Weise Herr Hauptlehrer Meßmer übernommen. Eine außerordentlich angenehme Ueberraschung bot das Krippenlied zweier Engelskinder, die auch von einem Kinde auf dem Klavier begleitet wurden. Sehr beifällig wurde auch das Auffagen von Gedichten verschiedener Kinder entgegengenommen. Mit der Gabenverlosung erreichte der offizielle Teil sein Ende. Ueber den ganzen Abend, der allgemein den Eindruck ernster Feierlichkeit machte, lag eine besondere Wärme ausgegossen, die den Mitgliedern des Kath. Arbeitervereins Durlach ihre erste Christbaumfeier auf lange Zeit hinaus in der angenehmsten Erinnerung wird behalten lassen. Der starke Besuch dieser Veranstaltung zeigte, daß diese an und für sich noch junge Organisation sich unter der hiesigen Bevölkerung gut eingeführt hat und begeisterte die verantwortlichen Teile zu neuer Arbeit zum Wohle des Arbeiterstandes, für Gott und Vaterland. Wir gratulieren dazu, nebst glücklichem neues Jahr.

M. Aue, 5. Jan. Am Sonntag den 27. Dez. 1903 hielt der hiesige Militärverein seine diesjährige Generalversammlung unter zahlreicher Beteiligung im Gasthaus zur Blume ab. Nach der Begrüßung des 1. Vorstandes erfolgte der Rapportbericht, der im Hinblick auf das vergangene Festjahr dank der umsichtigen Verwaltung des Vereines ein zufriedenstellender genannt werden darf. Den Jahresbericht erstattete der 1. Schriftführer, Kamerad Kersch. In kurzen und sinnigen Worten warf er nochmals einen Ueberblick auf unsre Kriegerdenkmals-Entwässerung, die zu den schönsten Festen, die jeweils in Aue gefeiert wurden, gezählt werden darf. Mit Bedauern nahm die Versammlung Kenntnis von dem Rücktritt unseres beliebten Vorstandes, Gemeinderat Ludwig Jock, der, nachdem er schon 21 Jahre lang die Vorstandsstelle in wirklich geschickter Weise geführt hatte, für eine Wiederwahl sich nicht mehr entschließen konnte. In Anerkennung seiner um den Militärverein geleisteten treuen Dienste wurde ihm von der Versammlung die Ehrenvorstandsstelle übertragen, begleitet von treuen Segenswünschen, sich noch lange Jahre dieser Ehre erfreuen zu dürfen. An seine Stelle wurde Kamerad Wilh. Kramer gewählt, ein allezeit um das Militärvereinswesen verdienter Charakter, der wie sein Vorgänger es zu den schönsten Aufgaben seines Lebens zählt, die Ideale der Militärvereine in immer weitere Kreise zu tragen und so damit die Liebe und Treue zu Fürst und Vaterland zu hegen und zu pflegen. Mit einem Dankeswort an die Kameraden, auch fernerhin der neuen Leitung ihre Unterstützung zuteil werden lassen, fand die Generalversammlung einen würdigen Abschluß.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 7. Januar, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Friedrich Reize von Karlsruhe wegen Diebstahls. 2) Josef Müller Witwe von Söllingen wegen Verfristungsbetrugs. 3) Heinrich Kappler von Grimmettersbach wegen Verleumdung. 4) Jakob Rothweiler von Berghausen wegen Körperverletzung.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Die Vornahme einer Kollekte zugunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder betr.**

Nr. 44,414. Die im Jahre 1903 zugunsten des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Amtsbezirk Durlach veranstaltete Sammlung hatte folgendes Ergebnis. Es gingen von den einzelnen Gemeinden nachstehende Beträge ein:

Aue	Mt. 20.—	Palmbach	Mt. 8.80.
Auerbach	" 3.—	Singen	" 10.—
Berghausen	" 10.—	Söllingen	" 20.—
Durlach	" 50.—	Spielberg	" 12.—
Grödingen	" 20.—	Strupferich	" 8.—
Grünwettersbach	" 3.—	Untermuschelbach	" 8.70.
Hohenwettersbach	" 3.—	Weingarten	" 42.50.
Jöhlingen	" 10.—	Wilferdingen	" 21.50.
Kleinsteinbach	" 10.—	Wöschbach	" 12.45.
Königsbach	" 30.—	Wolfartsweiler	" 8.—
Rangensteinbach	" 41.95.		
		Summa Mt. 354.90.	

Wir sprechen den Gebern und denjenigen, welche sich um die Sammlung bemüht haben, namens des Vereins den besten Dank aus.  
Durlach den 31. Dezember 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der Verzeichnisse über Ausstellung von Arbeits- und Dienstbüchern betreffend.**

Nr. 44,516. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden aufgefordert, die Verzeichnisse der im Jahre 1903 ausgestellten Arbeits- und Dienstbücher längstens bis zum 15. Januar 1904 hierher vorzulegen.  
Durlach den 31. Dezember 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die anzeigepflichtigen Gewerbebetriebe betreffend.**

Nr. 116. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 8 der Vollzugsverordnung vom 23. Dezember 1883 zur Gewerbeordnung veranlaßt, das Verzeichnis der im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe abzuschließen und bis zum 15. Januar 1904 hierher vorzulegen.  
Durlach den 2. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Nachweisung der von den Gemeinden im Jahr 1903 ausgeführten Tiefbauarbeiten betreffend.**

Nr. 118. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden an die alsbaldige Einfindung der Nachweisungen über die im Laufe des vergangenen Jahres von der Gemeinde auf eigene Rechnung ausgeführten Tiefbauarbeiten (Wegunterhaltung, Bachreinigung und dergl.) erinnert.  
Durlach den 2. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Polizeistrafttabellen betreffend.**

Nr. 209. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erhalten den Auftrag, die Polizeistrafttabellen vorschriftsgemäß abzuschließen und mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Polizeidiener bis längstens 15. d. Mts. zur Prüfung vorzulegen.  
Durlach den 2. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der bürgermeisteramtlichen Feldpolizeistrafttabellen betreffend.**

Nr. 210. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, die Feldpolizeistrafttabellen vorschriftsgemäß abzuschließen, mit einem Begleitbericht unter Anschluß der Tagebücher der Feldhüter, bis längstens 15. Januar 1904 zur Prüfung hierher vorzulegen.  
Durlach den 2. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Anbringung neuer Blitzableiter betreffend.**

Nr. 233. Wir bringen hiermit die Vorschrift des § 119 P.St.G.B. in Erinnerung, wonach Hauseigentümer das Anbringen von Blitzableitern zuvor dem Bezirksamte anzuzeigen und dessen Weisungen abzuwarten haben, widrigenfalls sie eine Geldstrafe bis zu 20 Mt. zu erwarten haben.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsüblich bekannt zu machen und bis zum 1. Februar anher anzuzeigen, welche Hauseigentümer im Jahre 1903 Blitzableiter an ihren Gebäuden haben anbringen lassen.

Durlach den 4. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten**

Montag, 11. Januar.

**Die Listen für die ausgestellten Quittungskarten nach Formular B (graue Karten) zur Invalidenversicherung betreffend.**

Nr. 290. Die Bürgermeisterämter des Bezirks erinnern wir mit Bezug auf unsere Verfügung vom 5. Januar 1903 Nr. 358, Amtsblatt Nr. 9, an Vorlage der von ihnen über die ausgestellten Quittungskarten Formular B (graue Karten) geführten besonderen Listen (vergl. Ziffer 41 der Anweisung zur Ausgabe der Quittungskarten vom 20. Dezember 1899, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 976 ff.) nach Abschluß für das Jahr 1903 bis spätestens 20. Januar 1904.

Sind Quittungskarten Formular B nicht ausgestellt worden, so ist auf den eben bezeichneten Termin Fehlanzeige zu erstatten.

Zur Vermeidung unnötigen Schriftwechsels und eventueller Portoauslagen machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Verzeichnisse der Quittungskarten Formular A (gelbe Karten) jetzt nicht vorzulegen sind.

Durlach den 4. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

**Die Prüfung der Volks- und Fortbildungsschul-Versäumnistabellen betreffend.**

Nr. 291. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, für Vorlage der Volks- und Fortbildungsschul-Versäumnistabellen mit Begleitbericht bis längstens 15. d. M. Sorge zu tragen. Falls Einträge nicht gemacht sind, ist Fehlanzeige zu erstatten.  
Durlach den 4. Januar 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Hepp.

Durlach.

**Zwangs-Versteigerung.**

Nr. 2359. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Durlach belegenen, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Friedrich Christian Forscher, Gastwirts Ehefrau, Maria geb. Rebel in Karlsruhe, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Samstag den 9. Januar 1904, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Sophienstraße 4 — in Durlach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Oktober 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

Grundbuch von Durlach Band 4 Heft 20 Bestandsverzeichnis I.

1. Lgrb. Nr. 1453 a, 23,21 a Ackerland unten am Grödingenweg, es. Nr. 1451, af. Nr. 1454, Schätzung 1000 Mt.

2. Lgrb. Nr. 4275, 12,63 a, 2 a 85 qm Hofraite, 9 a 78 qm Hausgarten auf dem Lohn, es. Nr. 4274, af. Nr. 4276.

Auf der Hofraite:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Balkenkeller,

b) ein einstöckiger Schopf mit Kniestock.

Schätzung 17,000 Mt.

3. Lgrb. Nr. 6988, 21,15 a Ackerland in der Tsch, es. Nr. 6987, af. Nr. 6989 c, Schätzung 350 Mt.

Durlach den 25. November 1903.

Großh. Notariat Durlach I als Vollstreckungsgericht:  
Wüth.

**Bekanntmachung.**

Die Bewohner der Stadt Durlach werden hiermit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen, **innen 3 Tagen** sich selbst auf dem Meldeamt (Rathaus) anzumelden haben, oder von ihren Logisherrn innerhalb dieser Frist anzumelden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen beim Bezug einer neuen Wohnung anzumelden.

Durlach den 5. Januar 1904.

Der Bürgermeister.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Spezereihandlers Julius Schade in Durlach ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf **Dienstag den 26. d. Mts.**, vormittags 9 Uhr.  
Durlach, 2. Jan. 1904.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frank.

### Die Baupläne

auf der Breitwiese, Gemarkung Singen, 12 Stück mit 298—569 qm Flächeninhalt, werden am **Donnerstag den 7. Januar l. J.**, vormittags 10½ Uhr, auf dem Rathause in Singen von Groß. Domänenamt Karlsruhe zu Eigentum versteigert. Die Nachbarhäuser haben Anschluß an die Wasserleitung. Abzüge des Bauplans werden daselbst und bei Güteraufseher Dennig in Singen gegen Entrichtung einer Gebühr von 40 Pf. das Stück abgegeben.

### Dünger-Versteigerung.

**Montag den 11. Januar 1904**, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Januar d. J. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

### Kleinsteinbach.

#### Freiwillige Versteigerung.

**Freitag den 8. Januar 1904**, vormittags 8½ Uhr, werde ich in Kleinsteinbach — Zusammenkunft am Rathause — im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Deimling in Durlach ca. 47 qm gepflanzte, dem Steinbruchbesitzer Max Kirchbauer in Söllingen gehörende

### Quadersteine

gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.

Durlach, 3. Jan. 1904.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Ittersbach.

#### Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Ittersbach versteigert aus ihrem Gemeindefeld **Montag den 11. d. Mts.** nachverzeichnete Stangen:

5667 Stück	Baustangen I.—II. Klasse,
1695 "	Hagstangen,
3575 "	Hopfenstangen I. bis IV. Klasse,
2300 "	Rebstecken I.—II. Klasse,
1100 "	Hag- und Bohnenstecken.

Zusammenkunft vormittags um 9 Uhr beim Rathause.

Ittersbach, 4. Jan. 1904.  
Kappler, Bürgermeister.  
Huber, Ratsschreiber.

### Privat-Anzeigen.

Eine fast neue Winterjackete und ein schwarzes Rad sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher, auf 1. April zu vermieten

### Mühlstraße 14.

Eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

### Jägerstraße 19.

**Gut möbliertes Zimmer** auf 15. Januar zu vermieten.

Näheres Weingarterstr. 3.

## Holzrouleaux- & Jalousien-Fabrik

VON **Geyer & Klenert**

eröffnet sich im

**Anfertigen von Holzrouleaux, Jalousien u. Rolllädenwänden**

in guter Ausführung und billiger Bedienung. — Muster und Kostenanschläge kostenfrei durch unseren **Generalvertreter**

**G. K. Schenk, Durlach,**  
Karlsruher Allee 13.

**Schellfische, Cablian u. Backfische,**

per Pfund 20 Pfg., treffen heute ein bei

**Philipp Luger & Filialen.**

Morgen (Donnerstag) von mittags ab:

**Frische Leber- & Griebenwürste, Schwarzenmagen.**

**Gasthaus zum Adler.**



## Ausverkauf

sämtlicher Haushaltungs-Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Otto Biesinger Filiale**

beim „Badischen Hof“.

**Kronenstr. 9, Hinterhaus,** eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne Wohnung im 2. St. von 2 Zimmern, Glasabschluß, Küche, Keller, großem Trockenschopf ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

### Weingarterstraße 16, I.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und aller Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

### Mittelstraße 9, 2. St.

Eine schöne, geräumige Wohnung von 3—4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten

### Zehntstraße 2, 2. Stock.

**Größingerstraße 37** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Speicher und Keller auf 1. April d. J. zu vermieten.

### Näheres Zehntstraße 6.

Eine kleine Mansardenwohnung nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

### Blumenstraße 11.

**Luifenstraße 8** im Hinterhaus ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Vorderhaus im Laden.

**Pfinzstraße 111** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, großer Küche, Keller, Speicher und Anteil am Trockenschopf an eine kleine Familie sogleich oder später zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten

### Kronenstr. 3.

**Amalienstraße 33** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern, Küche mit Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

### Gartenstr. 3, 4. Stock rechts.

**Kleine Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten bei

**G. Burgstahler, Adlerstr. 11.**

### Wohnungen:

1—6 nur große Zimmer mit reichlichem Zubehör, 100—900 Mark, zu vermieten bei

**Otto Hofmann,**  
Architekt.

Wegen Verziehung ist ein gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn per 15. Januar zu vermieten

### Palmaienstraße 11, part.

**Möbliertes Zimmer** an solid. anständ. Herrn auf 1. Februar zu vermieten

### Amalienstr. 33, 2. St. links.

**Laden zu vermieten.** Ein in der Hauptstraße gelegener Laden mit oder ohne Wohnung auf April oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

### Größeres

### Anwesen gesucht.

Zur Beschäftigung von 60—80 Personen werden größere Lokalitäten zu mieten gesucht, event. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, möglichst mit Glasabschluß, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. M. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem Herrn wird guter **Mittags- und Abendtisch** gesucht. Gesl. Offerten unter K. K. an die Expd. ds. Bl. erbeten.

**Gesucht** ein braves evangel. Mädchen, welches kochen kann und die häuslichen Arbeiten versteht, in angenehme Stelle bei gutem Gehalt auf 1. Februar d. J. Zu erfragen bei der Expd. d. Bl.

**Darlehen** gibt reellen Leuten

**Bernh. Griesmühl,**  
Bankgeschäft in Lübeck.  
Rückporto erbeten.

**Junges Kuhfleisch,** per Pfund 42 Pfg., wird morgen früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

## Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach, e. V.

Unsere ordentl. jährliche Mitgliederversammlung,

**Generalversammlung** findet am **Samstag, 9. Januar 1904**, abends 9 Uhr, im Neben-zimmer zum „Krokodil“ hier statt.

Tagesordnung:  
1. Berichterstattung des Ausschusses und der Revisoren.  
2. Antrag eines Mitgliedes auf Aenderung des § 7 der Satzung.  
3. Neuwahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder.  
4. Wahl der Revisoren und eines Vertreters zum Verbandstage.  
5. Besprechung von Angelegenheiten unserer Vereinsangelegenheiten.  
Die Mitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Turngemeinde Durlach.



**Sonntag den 10. Januar**, nachmittags 2 Uhr beginnend, findet unsere statutengemäße **Generalversammlung** im Lokal (Lamm) statt.

Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Anträge müssen schriftlich bis zum 9. Januar beim 1. Vorstand abgegeben werden. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Berliner Pfannenkuchen**  
**Fastnachtsküchle**  
**Cremschnitten**  
**Schillerlocken**

täglich frisch  
**A. Herrmann,**  
Conditorei & Cafe.

**Große frische Sendung**  
**Tafel-Äpfel**

in Originalkörben von 60—80 Pfd., Brutto für Netto à Pfd. 14—15 Pfd., en detail à Pfd. 18 Pfd.

**Spanische Orangen,**

10 Stück 38 Pfd., 10 Stück extra 48 Pfd., per Stück 4 und 5 Pfd., empfiehlt

**Gustav Ziemann,**  
Hauptstraße 65.

Morgen (Donnerstag):  
**frische Leber- und Griebenwürste.**  
**K. Weiss zum Pflug.**

## Arbeiter-Gesuch.

**2 tüchtige Zimmerleute**, sowie **2 tüchtige Schreiner** finden sogleich noch Beschäftigung bei

**Gustav May, Durlach.**

## Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinstall und Dungplatz, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

**Jägerstraße 26.**

**Wochenkirche.**

Donnerstag, 7. Januar, abends 7½ Uhr: Herr Stadtpfarrer Specht.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.